

Radfahren in der Verbandsgemeinde Weißenthurm

Die Verbandsgemeinde Weißenthurm liegt direkt am Rheinradweg nördlich der Stadt Koblenz. In der Talweiteung des Neuwieder Beckens gelegen, bietet sie im gesamten Abschnitt des engen Mittelrheintals zwischen Bingen und Bonn eine der wenigen Möglichkeiten, ohne steile Anstiege die angrenzende Landschaft zu erkunden.

Die geografische Lage ist durch den Rheinstrom und die Höhenzüge der Eifel am Horizont geprägt. Weite Obstanbauflächen bieten vor allem im Frühjahr eine wunderschöne Kulisse.

Trotz der dichten Besiedlung verläuft das Radwegennetz fast durchgehend auf separaten Wegen bzw. Gemeindestraßen.



Hoche Denkmal, Weißenthurm

In Weißenthurm steht das Grabmonument für den französischen General Hoche. Er führte 1797 hier seine Truppen über den Rhein. Bei Neuwied schlug er die Österreicher. Das Denkmal ist antiken Vorbildern nachempfunden. Ein acht Meter hoher Obelisk steht im Zentrum einer Grananlage von ca. 32 Metern Durchmesser. Im Inneren des Grabhügels befindet sich die Kammer mit dem Sarkophag. In ihm ruhen die sterblichen Überreste des Generals.



Weißer Turm, Weißenthurm

Der Weiße Turm in der Stadtmitte wurde um 1400 erbaut. Einst sicherte der Wohnturm die Zollgrenze zwischen den Kurfürstentümern Trier und Köln. Die Seitenflächen des heutigen Wahrzeichens von Stadt und Verbandsgemeinde sind nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet. Im Volksmund heißt er „Eulenturm“.



St. Bartholomäus, Kettig

Die Kettiger Pfarrkirche wurde erstmals 1204 erwähnt. Die zunächst einschiffige Hallenkirche entstand Mitte des 14. Jahrhunderts und wurde 1480/81 um ein gotisch ausgeführtes Seitenschiff und einen Chorraum erweitert. Bei der Restaurierung der Kirche in den Jahren 1973/74 wurden wertvolle Fresken entdeckt und restauriert. Das Äußere der Kirche wird durch die quergestellten Giebedächer des Seitenschiffes und den beeindruckenden Turm bestimmt.



Bassenheim

Der „Bassenheimer Reiter“, in der Kirche St. Martin, ein Werk des berühmten Naumberger Meisters, ist die wohl bekannteste Martinus-Darstellung des Abendlandes. Das in seiner Ausdruckstärke einzigartige Sandsteinrelief ist 1239 für den Westlettnar des Mainzer Doms geschaffen worden. Als der Westlettnar 1683 abgerissen wurde, ließ der Mainzer Domherr Casimir Waldbott von Bassenheim das Kunstwerk nach Bassenheim bringen, um es in seiner Heimatpfarrkirche, einem von ihm 1718 - 1722 erbauten barocken Gotteshaus, der Nachwelt zu erhalten.



Aalschokker, Urmitz

Der Aalschokker „Eva“, heute „St. Georg“, war noch bis 1958 im Einsatz. Das um 1900 gebaute Boot bietet auf einer Größe von 17 x 4 Metern Platz für bis zu drei Tonnen Fisch. Mit großen, seitlich ins Wasser hängenden Fangnetzen, die vorne eine Öffnung von ca. 25 Quadratmetern hatten und wie ein Trichter wirkten, wurden die Aale aus dem Rhein gefischt. Das Boot wurde durch den Schifferverein Urmitz in zahlreichen Arbeitsstunden restauriert.



Kolpingplatz, Mülheim-Kärlich

Der heutige Kolpingplatz mit seinen wunderschönen Fachwerkhäusern wurde in früheren Jahren als Obstanbahn genutzt. Dass der Obstanbau auch heute noch in der Stadt Mülheim-Kärlich eine große Rolle spielt, bemerkt man nicht nur im Frühjahr, wenn ein weißer Blütenteppich die Stadt umringt, sondern auch am Text der Mülheim-Kärlicher Hymne „Mir han de deckste Kirsche“.



Obstblüte in den Hängen Ruhige Fahrt am Rheinufer Weiter Ausblick von der Anhöhe



Nette-Obst Radrunde Abwechslung garantiert

Die Kulisse des Neuwieder Beckens prägt die gesamte Tour – zur Kirschblüte ganz in weiß! Etwas ganz Besonderes ist hier der Anbau von Holunder. Kontraste machen den Reiz der Tour aus – das Rheintal und die Anhöhen der Eifel, intensive Nutzungen und die ruhigen Obsthänge. Höhepunkt ist der Ausblick zwischen Kettig und Saffig auf die Vulkane der Eifel und ins Rheintal bis hin zum gegenüberliegenden Westerwald. Nicht zu vergessen ist die Idylle an dem namensgebenden Fluss Nette, der vom Radweg ein Stück begleitet wird und bei Weißenthurm in den Rhein mündet. Die letzten Kilometer verläuft die Radrunde unmittelbar am Rhein, ganz ruhig, nur begleitet durch das Rauschen der Pappeln und Weiden. Die kleine Schleife ab Mülheim-Kärlich verläuft nach der Römischen Villa mitten durch die Obstanlagen. Eine weitere Schleife führt mit stetigem Anstieg über einen schönen Weg nach Bassenheim.



Start: Urmitz Rheinbrücke, 56220 Urmitz/Rhein Schienenhaltepunkt Urmitz/
Rheinbrücke mit großem Parkplatz
Schleifen: Römische Villa – 6 km, 40 Höhenmeter
Bassenheim – 9 km, 160 Höhenmeter

weitere info: www.remet.de

Deutsches Bimsmuseum, Kaltenengers

Bims ist ein ganz besonderes Gestein. Seine spezielle Struktur und geringe Dichte machen ihn zu einem perfekten Baustoff. Der Bimsabbau war maßgebend für den Beginn der industriellen Baustoffproduktion und den rasanten wirtschaftlichen Aufstieg einer ganzen Region: dem Neuwieder Becken. Im Deutschen Bimsmuseum in Kaltenengers wird die Geschichte der Bimsindustrie erforscht und veranschaulicht. Außerdem bekommen die Besucher Einblick über den gegenwärtigen Einsatz von Bims – ob in der Bau-, Textil- oder Pflegeindustrie.



Römische Villa, Mülheim-Kärlich

Im Jahre 1983 wurden die Mauerreste des Wohngebäudes eines römischen Gutshofes, eine Villa Rustica aus dem 2. bis 3. Jh. n. Chr., bei der Bimsausbeute entdeckt. Das Mauerwerk wurde restauriert. Es bestand aus zwei Seitenflügeln, die durch einen Säulengang verbunden waren. Eine Frischwasserversorgung, eine Fußbodenheizung und die Thermen belegen den hohen Lebensstandard. Mit dem Fall des Limes (359/360 n. Chr.) wurde der Hof aufgegeben.

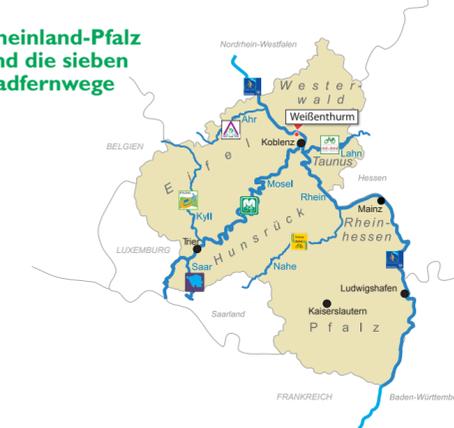


Kath. Pfarrkirche St. Sebastian

Die Kirche wurde 1789 nach Plänen des Hofbaumeisters Michael Wirth, eines Mitarbeiters des kurtrierischen Architekten Johann Seiz, im klassizistischen Stil südlich des alten Turmes erbaut und eingeweiht. Die Kirche ist dem heiligen Sebastian geweiht. Im Jahre 1994 wurde sie zur Kapittelkirche des Ordens vom Roten Löwen erhoben.



Rheinland-Pfalz und die sieben Radferwege



Wasserlehrpfad Rheindörfer

In einem der größten Wasserschutzgebiete der Region werden anhand von Schautafeln verschiedene Themen des wichtigsten Rohstoffes veranschaulicht. Der Lehrpfad verläuft als Rundweg und kann sowohl zu Fuß als auch mit dem Fahrrad auf einer Strecke von 9,7 km (zwei Alternativrouten 4,9 und 4,8 km möglich) erkundet werden.



Radeln und Rheinhöhen
Menschen hier vom Rhein erzählen von der einzigartigen Kulturlandschaft, der geschichtsträchtigen Vergangenheit, den Mythen und dem Leben mit und am Strom. Wussten Sie zum Beispiel, dass die „Urmitzter Ware“ ein Exportschlager war? Dr. Sibylle Friedrich, Römisch-Germanisches Zentralmuseum Mainz, berichtet davon an Punkt 24. Und wie es am Rhein bei Nacht zugeht, weiß Willi Frings, ehemaliger Aalfischer; ihm gehörte das Proviantboot in Urmitz - Audiopunkt 25.

Neugierig? Dann scannen Sie an den Audiopunkten vor Ort den QR-Code oder besuchen Sie www.rhein-radweg-rlp.de, um die Beiträge zu hören.

Radwander- KARTE



Radwege in der Verbandsgemeinde Weißenthurm und Umgebung 3. Auflage

Streckeninfos

Wegweisende Beschilderung
Das komplette Netz der Verbandsgemeinde Weißenthurm ist durchgängig und einheitlich nach den aktuellen Richtlinien beschildert (weiß-grüne Wegweiser).

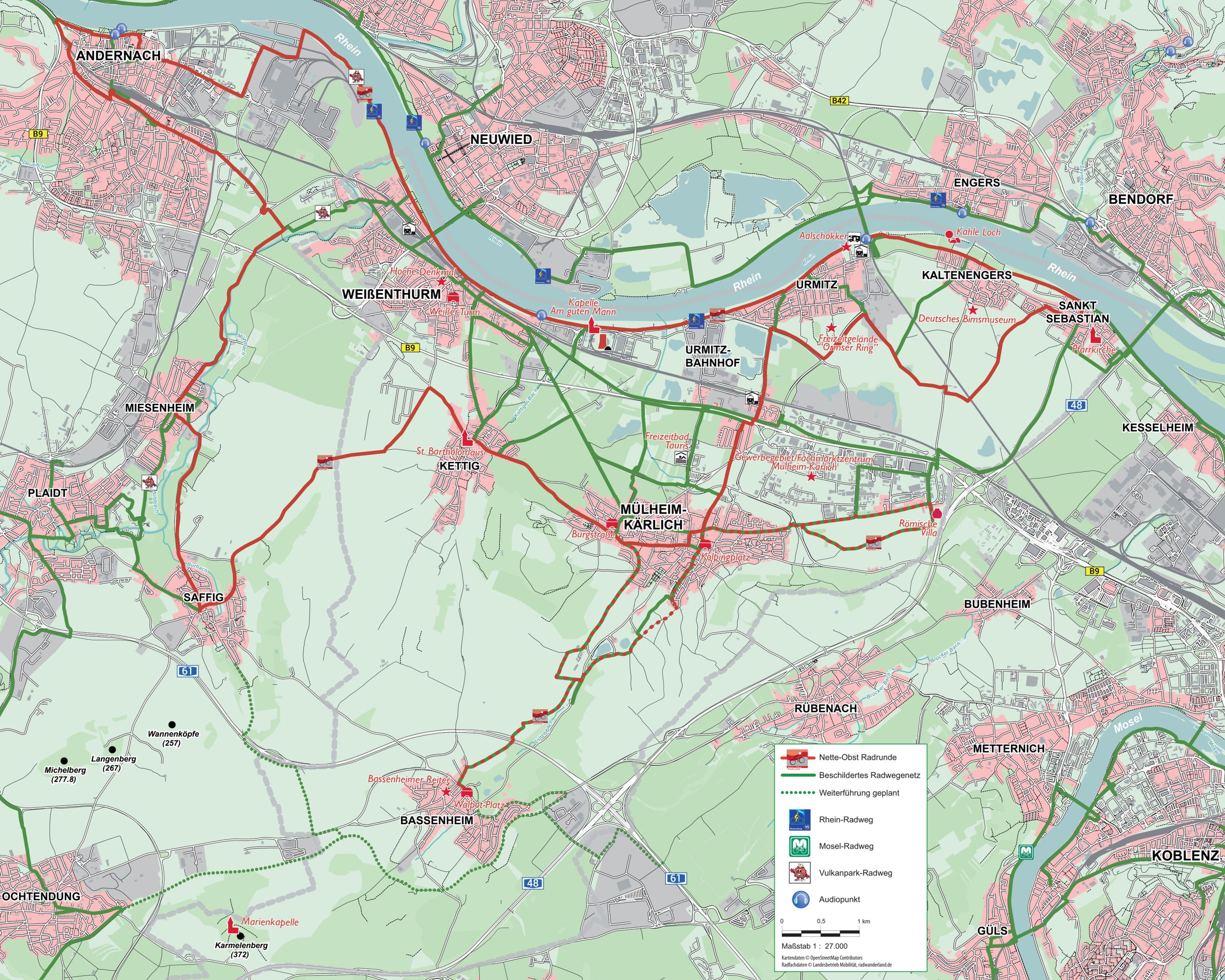


Weitere Informationen

- Das regionale Netz im Landkreis Mayen-Koblenz Rhein-Mosel-Eifel-Touristik www.remet.de
- Radwandern am Romantischen Rhein www.romantischer-rhein.de
- Rhein-Radweg und Audiotouren www.rhein-radweg-rlp.de
- Das landesweite Netz in Rheinland-Pfalz www.radwanderland.de

Kontakt und Herausgeber:
Verbandsgemeinde Weißenthurm
Kärlicher Straße 4, 56575 Weißenthurm
Tel. 02637 913-0
E-Mail: touristik@vgwthurm.de
Internet: www.mittelrhein-touristik.com

Bildnachweise:
Verbandsgemeinde Weißenthurm, Klaus-Peter Kappest, Jörg Eisbach, Barb Mehrens
©2018 Planungsbüro Mehrens, Darmstadt und Mediendesign Beckmann, Holler/WW



 Nette-Obst Radrunde
 Beschildertes Radwegenetz
 Weiterführung geplant
 Rhein-Radweg
 Mosel-Radweg
 Vulkanpark-Radweg
 Audiopunkt


Maßstab 1 : 27.000
 Kartendaten © OpenStreetMap Contributors
 Radfachdaten © Landesbetrieb Mobilität, radwanderland.de